

Projektbeschreibung für Wibs – Wir informieren, beraten und bestimmen selbst.



### Zielsetzung

Die Selbstbestimmt Leben Bewegung definiert Behinderung als ein Problem ungleicher Machtverhältnisse.

„Behinderung ist nicht auf die einzelne Person fokussiert zu sehen. Behinderung ist immer im politischen und sozialen Kontext zu sehen. Behinderung ist ein Problem ungleicher Machtverhältnisse. Eine Behinderung liegt dann vor, wenn man auf Grund von faktischen Beeinträchtigungen diskriminiert wird und es einem daher nicht möglich ist, wichtige persönliche und soziale Erfahrungen zu machen und einem eine chancengleiche Teilhabe an der Gesellschaft verwehrt ist. Dies entspricht auch dem Gebrauch der Wörter impairment und disability im englischen Sprachraum. Disability meint den Aspekt des „behindert Werdens“, indem die gleichberechtigte Teilnahme am Leben in der Gemeinschaft nicht möglich ist, weil es soziale oder räumliche Barrieren gibt. Impairment meint die funktionale Einschränkung oder Beeinträchtigung. Wir verwenden den Begriff Behinderung in der Bedeutung der disability und schenken damit jenen Strukturen Beachtung, die sich ändern müssen, um gleichberechtigte Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft zu ermöglichen.

Diesem Ansatz folgend müssen Machtverhältnisse verändert werden, um „Behinderungen“ (= disabilities) abzubauen.

Menschen mit geistiger Behinderung sind normalerweise Empfänger von Rehabilitationsmaßnahmen, von Spenden, von Mitleid und Fürsorge. Sie sind die *Objekte* von Politik und Sozialstaat. Sie können nichts, sie wissen nichts und brauchen auch für das, was sie können und wissen nicht bezahlt zu werden.

Menschen mit Lernschwierigkeiten sollen durch unser Projekt sich selbst ermächtigen für ihre Interessen zu sprechen, ihre Anliegen in die gesellschaftliche Diskussion einzubringen und gängige Vorurteile abzubauen und durch passendere Bilder zu ersetzen.

Mit dem Projekt Wibs meldet sich die Gruppe der Menschen mit Lernschwierigkeiten selbst zu Wort und wird sichtbar.

Menschen mit Lernschwierigkeiten zeigen, dass sie sehr viel wissen, sehr viel können und dass der Platz als Sozialhilfeempfänger in der Gesellschaft kein notwendiger sein muss.

Damit tragen sie auch einer alten Forderung sämtlicher Behindertenbewegungen Rechnung, die da heißt. „Reden sie mit uns und nicht über uns.“

### Projektumsetzung

Die BeraterInnen bei Wibs sind ausschließliche Menschen mit Lernschwierigkeiten. Ihnen zur Seite stehen 3 UnterstützerInnen, eine davon ist zur Zeit noch die Projektleiterin.

Wichtig ist, dass die Menschen mit Lernschwierigkeiten im Laufe des Projektes schön langsam alle Aufgaben und die Verantwortung für das Projekt übernehmen. Damit ist das Machtgefälle ein anderes.

Die Selbstermächtigung der Menschen im Projekt Wibs erfolgt auf zwei Ebenen. Auf der ersten Ebene werden die Angestellten von Wibs zu ExpertInnen in eigener Sache. Sie eignen sich wichtige Themen wie Integration, Selbstbestimmung, Selbstvertretung, Gleichstellung, Empowerment, People First, Selbstbestimmtes Leben, persönliche Assistenz uvm an.

Gleichzeitig fügen sie diesen Begriffen neue Bedeutungen hinzu, indem sie sie für ihre Peer Gruppe und deren Lebenszusammenhänge erklären.

Dann ist es die Aufgabe der ExpertInnen von Wibs diese Begriffe mit den ergänzten Bedeutungen in die gesellschaftlichen Diskussionen einzubringen, zu erklären und auch Forderungen aufzustellen, die notwendig sind, damit Menschen mit Lernschwierigkeiten an gesellschaftlichen Prozessen teilhaben können.

Dies geschieht indem Wibs zu zahlreichen Vorträgen geht, bei Podiumsdiskussionen sich einbringt, an Schulen Unterrichtseinheiten gestaltet. Die ExpertInnen suchen aber auch den Weg über Medien an die breite Öffentlichkeit sowie mit einzelnen wichtigen Meinungsträgern in Politik und Institutionen.

Das alles wäre keine angemessene Vertretung für andere Menschen mit Lernschwierigkeiten, würde es nicht auch einer breiten Basis stehen. Und diese Basis bilden viele andere Menschen mit Lernschwierigkeiten. Mit diesen Menschen in Kontakt zu treten und sich über gemeinsame Anliegen auszutauschen ist ein großer Teil der Aufgaben von Wibs. Wibs ist eine Beratungsstelle. Neben Beratung nach dem Peer Counselling Modell, sind Kurse für Menschen mit Lernschwierigkeiten ein wichtiger Teil der Aufgaben von Wibs. Damit soll ganz vielen anderen Menschen mit Lernschwierigkeiten Mut gemacht werden, die Institutionen zu verlassen bzw. wo das nicht möglich ist, sich in den Institutionen auf die Hinterfüße zu stellen und Mitbestimmung einzufordern. Der Wibs Kurs ist ein 2 Jahre dauernder Kurs für Menschen mit Lernschwierigkeiten, die in

dem Kurs sich mit Themen der People First Bewegung auseinandersetzen sollten. Alle Bücher, die Wibs schreibt sind in leichter Sprache. Die Zeitung ist speziell an Menschen mit Lernschwierigkeiten gerichtet und kommt auch auf CD heraus. Damit ist sie auch Menschen zugänglich, die nicht lesen wollen oder können. Die ExpertInnen von Wibs dienen als MultiplikatorInnen für Themen, die die weltweite People First Bewegungen beschäftigen. Deshalb ist es auch unser Anliegen, erfahrene People First Aktivistinnen aus der ganzen Welt immer wieder nach Österreich zu holen und von ihnen neue Impulse zu bekommen. Wir fahren aber auch wann immer die Ressourcen es erlauben zu Tagungen in und außerhalb Österreichs.

### Schwerpunkte des Projektes

Informationsmaterial: Zeitung Höhepunkt, Gleichstellungsbuch, Wibs Kurs Buch,  
Beratung  
Öffentlichkeitsarbeit  
Wibs Kurs  
ExpertInnentreffen

### Ergebnisse

Im Laufe unserer Beratungsarbeit hat sich herauskristallisiert, dass das wichtigste Thema für Menschen mit Lernschwierigkeiten „Richtiges Geld für richtige Arbeit“ ist. Damit alle Menschen mit Lernschwierigkeiten Arbeit und sozial- und pensionsversicherten Lohn bekämen, müsste unter anderem das Behinderteneinstellungsgesetz grundlegend geändert werden – genauere Ergebnisse in der Zeitung Höhepunkt, die wir anstelle eines Tagungsberichtes nach dem ExpertInnentreffen heraus gegeben haben.

Damit Menschen mit Lernschwierigkeiten nicht mehr in fremdbestimmenden Strukturen leben und wohnen müssen, müssen ambulante Dienstleistungen ausgebaut werden. In zahlreichen Ländern gibt es das Modell des Persönlichen Budgets. Das heißt, jene Summe, die der Staat normalerweise an Wohnheime oder die Beschäftigungstherapie bezahlt, gehen direkt an die betroffenen und die bestimmen, wie sie das Geld für Wohnen, Arbeit, Freizeit, Unterstützung einsetzen wollen. Sie werden also viel mehr zu mündigen KundInnen als sie das jetzt sind.

Menschen mit Lernschwierigkeiten können sagen, was sie wollen und brauchen. Sie sind absolut in der Lage sich für ihre Rechte einzusetzen. Deshalb gehören Strukturen geschaffen, die diese Mitbestimmung vorschreiben. Das wären Werkstattträte in der Beschäftigungstherapie und Wohnheimräte in Wohnheimen. Aber auch ihre Vertretung in Behindertenbeiräten und als BeraterInnen von PolitikerInnen wäre dringend notwendig.

In Tirol gibt es zur Zeit eine hohe Dichte an People First Gruppen (höher als in allen anderen Bundesländern, in Deutschland und auch den USA). Das liegt daran, dass in diesem Bundesland wegen des EU Projektes und auch noch eines Projektes der Behindertenmilliarde eines anderen Trägers relativ gute finanzielle Rahmenbedingungen zur Verfügung gestellt wurden.

Transportkosten, Raummieten, Büromaterial, Honorare müssen bezahlt werden, damit Menschen mit Lernschwierigkeiten, die für ihre Peer Gruppe sprechen wollen, laufend Fortbildungen besuchen können sowie die Möglichkeit haben, sich in ihren Peer Gruppen auszutauschen.

Wie Fortbildungen und Übungen für SelbstvertreterInnen ausschauen, steht im Wibs Kurs Buch.

Wie Menschen ohne Lernschwierigkeiten People First ExpertInnen gut unterstützen können, wird in einer Broschüre der MiM Partnerschaft erscheinen. Die UnterstützerInnen von Wibs haben sich ganz akribisch mit dem Modell der persönlichen Assistenz der Selbstbestimmt Leben Bewegung, mit dem Unterstützungsmodell der People First Gruppe in Kassel und anderen Unterstützungsmodellen, wie sie die KollegInnen aus der MiM Partnerschaft verwenden, auseinandergesetzt. Dieser Aufsatz gehört im Laufe der Zeit von anderen und uns selbst diskutiert und ergänzt. Wir hoffen, damit eine Diskussion über gute Unterstützung um Unterschied zu Betreuung und auch persönlicher Assistenz auszulösen.

## Finanzierung

Das Projekt Wibs wird zur Gänze im Rahmen der Equal Initiative von dem Europäischen Sozialfond, der Behindertenmilliarde des Sozialministeriums und dem Land Tirol gefördert. Investitionen muss Selbstbestimmt Leben Innsbruck selbst tätigen. ....